

Datum 22.03.2017	Aktenzeichen: II.1	Verfasser: Jürß
Verw.-Vorl.-Nr.: SCHÖN/BV/145/2017		Seite: -1-

## AMT PROBSTEI für die GEMEINDE SCHÖNBERG

Vorlage an	am	Sitzungsvorlage
Haupt- und Finanzausschuss	04.04.2017	öffentlich
Gemeindevertretung	27.04.2017	öffentlich

### Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

**Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Schönberg**

### Sachverhalt:

Die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Schönberg ist den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses sowie den übrigen Mitgliedern der Gemeindevertretung bereits mit Schreiben vom 20.03.2017 überreicht worden. Nach dieser Jahresrechnung, die nunmehr zur Beratung und Genehmigung ansteht, belief sich im Jahr 2016 das endgültige Anordnungssoll der Einnahmen und Ausgaben

- |                               |                   |
|-------------------------------|-------------------|
| a) im Verwaltungshaushalt auf | 9.330.535,28 EUR  |
| b) im Vermögenshaushalt auf   | 2.343.096,96 EUR. |

Dabei kann zunächst erfreulicherweise festgestellt werden, dass sich der Verwaltungshaushalt 2016 letztlich ohne stützende Zuführung vom Vermögenshaushalt ausgleichen ließ. Vielmehr erwirtschaftete der Verwaltungshaushalt sogar einen kleinen freien Finanzspielraum (i.H.v. annähernd 20.000,- EUR). Vor diesem Hintergrund fiel dann auch der Kreditbedarf, der aus dem Haushalt 2016 mit einem Betrag von 945.000,- EUR resultiert, um 232.000,- EUR geringer aus, als dies zunächst geplant war. Zudem wurden nahezu 56.700,- EUR der Finanzausgleichs- und Verfahrensrücklage zugeführt.

### Zunächst ein Blick auf den Ablauf des **Verwaltungshaushaltes**:

Gegenüber der Haushaltsplanung weist die Jahresrechnung im Verwaltungshaushalt eine Abschlussverbesserung um 205.284,13 EUR auf. Dies belegt die Tatsache, dass Kapitalrückflüsse, die ursprünglich in einem Umfang von 186.100,00 EUR zur Stützung des Verwaltungshaushaltes herangezogen werden sollten, für diesen Zweck dann doch nicht eingesetzt werden mussten (vgl. Haushaltsstelle [ HHST ] 9100.28000, Seite 86 der Jahresrechnung, bzw. HHST 9100.90000, Seite 125). Stattdessen konnten noch 19.184,13 EUR mehr dem Vermögenshaushalt zugeführt werden, als dies anfangs geplant war (siehe HHST 9100.86000, Seite 87, bzw. HHST 9100.30000, Seite 125).

Zwar waren 2016 im **Verwaltungshaushalt** auch einige planverschlechternde Faktoren zu verzeichnen, wie z.B. höhere Schulkostenbeiträge (+ 21.342,62 EUR), verminderte Konzessionsabgabenerträge (./ 31.141,12 EUR) und die um 22.442,17 EUR höheren

Bewirtschaftungskosten beim Bauhof (auch im Hinblick auf die noch relativ lang anhaltende Aufrechterhaltung des bisherigen Standortes in der Großen Mühlenstraße). Die Summe der Abschlussverbesserungen überwog allerdings deutlich. In diesem Zusammenhang seien zunächst die Steuermehreinnahmen in einer saldierten Größenordnung von rd. 200.000,00 EUR genannt (vor allem aus der Gewerbesteuer, der Vergnügungssteuer und der Zweitwohnungssteuer). Hinzu kommen Einsparungen bei den Personalausgaben (./ 41.361,20 EUR z.B. im Bauhofbereich, bei den Beihilfeverpflichtungen sowie dem zeitweise entfallenden Bürgermeistergehalt) und der geringere Zuschussbedarf für Kindertagesbetreuung (./ 84.896,59 EUR, Seite 40).

Im Detail lassen sich zum Ablauf des Verwaltungshaushaltes noch folgende Feststellungen treffen:

- I. Die Steuern und Finanzaufwendungen (Einnahme-Hauptgruppe 0) weisen in der Gesamtsumme (8.039.867,43 EUR) eine saldierte Planabweichung um + 204.067,43 EUR auf. Die hierfür maßgeblichen Faktoren sind Steuermehreinnahmen, namentlich aus der Gewerbesteuer (+ 162.431,93 EUR), aus der Vergnügungssteuer (+ 24.913,96 EUR) und aus der Zweitwohnungssteuer (+ 18.585,90 EUR). Die übrigen Abweichungen bei den Erträgen aus Steuern und Finanzaufwendungen – abschlussverbessernd wie abschlussverschlechternd – gleichen sich betragsmäßig nahezu aus (vgl. hierzu auch Seite 82/83 der Jahresrechnung).
- II. Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1) liegen dagegen – bezogen auf den Gesamthaushalt – mit einer Summe von 441.441,33 EUR um 79.258,67 EUR unter den Planvorgaben. Dies resultiert u.a. aus den nicht angefallenen Zuschüssen nach dem SGB II, aus fehlenden Erstattungsverpflichtungen von privaten Unternehmen im Bereich der Gemeindestraßen, aus dem 2016 geringeren Aufkommen an Eintrittsgeldern bei „Schönberg kulturell“ und auch aus den etwas niedriger entstandenen „Inneren Verrechnungen“.
- III. Bei den sonstigen Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2) mit einem Gesamtbetrag von 849.226,52 EUR ist – gegenüber den Vorgaben des Haushaltsplanes – eine saldierte Mindereinnahme i.H.v. 243.473,48 EUR zu verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür waren einerseits die bereits angesprochenen Mindererträge aus den Konzessionsabgaben und zudem auch die niedrigere Verzinsung des Anlagekapitals (dies allerdings ergebnisneutral, da es sich hierbei lediglich um „Umbuchungen“ innerhalb des Verwaltungshaushaltes handelt). Wesentlicher Grund für die relativ hohe Planabweichung ist jedoch die nicht erfolgte Zuführung vom Vermögenshaushalt; Diese stützende Zuführung, die mit 186.100,00 EUR geplant war, ist angesichts des günstigen Verlaufs des Verwaltungshaushaltes letztlich entbehrlich gewesen (siehe HHST 9100.28000, Seite 86).
- IV. Die Personalkosten sind 2016 in einem Gesamtumfang von 1.294.138,80 EUR entstanden; Sie liegen damit – wie schon erwähnt – um 41.361,20 EUR unter dem eingeplanten Ausgabevolumen. Die Einsparungen entstanden nicht zuletzt durch das zeitweise entfallende Bürgermeistergehalt (HHST 0000.41000, Seite 2 der Jahresrechnung) und die verminderten Beihilfeverpflichtungen (HHST 0200.45000, Seite 5), insbesondere aber durch den geringeren Personalaufwand im Bauhofbereich – z.B. für Aushilfen – (siehe HHST 7710.41400 bis .44400, Seite 67/68).
- V. Der tatsächliche Mittelbedarf für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (hierzu gehören in der Hauptgruppe 5/6 z.B. die Unterhaltungskosten, der Aufwand für Geräte und Ausstattung, die Bewirtschaftungskosten, Mieten und Pachten, die Aufwendungen für Fahrzeuge, Post- und Fernmeldegebühren, Schulkostenbeiträge, Geschäftsausgaben, Verwaltungskostenbeiträge und dergl.) lag mit 1.782.323,11 EUR um 12.523,11 EUR über den ursprünglichen Planannahmen. Auch wenn dies letztlich die Summe der Rechnungsergebnisse bei einer Vielzahl von einzelnen Haushaltsstellen im Sachkostenbereich ist, erklärt sich der Mehrbedarf allein schon aus den

Schulkostenbeiträgen, die – saldiert – um 21.342,62 EUR über den hierfür bereitgestellten Mitteln lagen (HHST 2000.67100 bis .67240, Seite 19) bzw. aus den Bewirtschaftungskosten beim Bauhof (auch im Hinblick auf die noch relativ lange Aufrechterhaltung des Standortes in der Großen Mühlenstraße = + 22.442,17 EUR, HHST 7710.54000, Seite 68). Dafür waren andererseits aber auch nennenswerte Einsparungen innerhalb dieser Ausgabenhauptgruppe zu verzeichnen, so z.B. bei den Verwaltungskostenbeiträgen an das Amt Probstei (HHST 0200.67220, S. 7) oder bei den Stromkosten der Straßenbeleuchtung (HHST 6700.54000, Seite 53).

- VI. Die gezahlten Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Hauptgruppe 7) blieben bei einer Gesamtsumme von 2.088.391,53 EUR um 96.308,47 EUR hinter der Planvorgabe (2.184.700,00 EUR) zurück. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem geringeren Zuschussbedarf für Kindertagesbetreuung (insgesamt ./ 84.896,59 EUR, Seite 40) und darüber hinaus aus den Minderausgaben für Partnerschaften (./ 7.025,11 EUR, Seite 21).
- VII. Die sonstige Finanzausgaben, die unter den Haushaltsstellen der Hauptgruppe 8 verbucht werden, lagen mit insgesamt 4.165.681,84 EUR geringfügig (exakt um 6.481,84 EUR) über dem im Etat des Jahres 2016 bereitgestellten Volumen. Ursächlich hierfür war vor allem die Zuführung zum Vermögenshaushalt, die letztlich um 19.184,13 EUR höher ausfiel als zunächst geplant. Allerdings waren dort auch Einsparungen zu verzeichnen, so z.B. bei den Zinsaufwendungen (./ 4.984,63 EUR, Seite 86), bei den Umlagen (zusammen ./ 1.986,41 EUR, Seite 83/84) und bei den Erstattungszinsen (./ 5.731,25 EUR bei HHST 9000.84500, Seite 84).

Zusammengefasst stellen sich damit im Plan-Ablauf-Vergleich die großen Einnahme- und Ausgabeblöcke, d.h. die Hauptgruppen (HGr.) 0 bis 2 bzw. 4 bis 8, wie folgt dar:

<i>Einnahmen</i>	<u>Planansatz</u>	<u>Ergebnis</u>
a) Steuern, allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	7.835.800,00 EUR	8.039.867,43 EUR
b) Einnahmen aus Verwaltung / Betrieb (HGr. 1)	520.700,00 EUR	441.441,33 EUR
c) Sonstige Finanzeinnahmen (HGr. 2)	1.092.700,00 EUR	849.226,52 EUR
<i>Summe</i>	9.449.200,00 EUR	9.330.535,28 EUR
	=====	=====
<i>Ausgaben</i>	<u>Planansatz</u>	<u>Ergebnis</u>
a) Personalausgaben (HGr. 4)	1.335.500,00 EUR	1.294.138,80 EUR
b) Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (HGr. 5/6)	1.769.800,00 EUR	1.782.323,11 EUR
c) Zuweisungen und Zuschüsse (HGr. 7)	2.184.700,00 EUR	2.088.391,53 EUR
d) Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	4.159.200,00 EUR	4.165.681,84 EUR
<i>Summe</i>	9.449.200,00 EUR	9.330.535,28 EUR
	=====	=====

Die vorstehende Tabelle verdeutlicht nochmals, dass der **Haushaltsausgleich** herbeigeführt wurde, d.h. die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes sich im Jahresergebnis ausgeglichen gegenüber stehen (und saldiert jeweils um 118.664,72 EUR unter dem Gesamtvolumen des Haushaltsplanes 2016 lagen).

Die Zuführung *zum* Vermögenshaushalt ist 2016 in einer Größenordnung von 377.884,13 EUR erbracht worden (vgl. HHST 9100.86000 und 9100.30000, Seiten 87 + 125 der Jahresrechnung). Die Aufwendungen für die Tilgung von Krediten beliefen sich dagegen auf 358.588,76 EUR. Vor diesem Hintergrund konnte 2016 mithin ein freier Finanzspielraum von 19.295,37 EUR erwirtschaftet werden.

Das **Volumen des Vermögenshaushaltes** belief sich **2016** auf **2.343.096,96 EUR**.

Die **Investitionsschwerpunkte** lagen 2016 beim Straßen-, Wege- und Parkplatzbau incl. Neugestaltung der Fußgängerzone und dem Bau des Parkplatzes Kalifornien/Holm (IST-Ausgaben: zusammen 668.702,68 EUR), im Bereich des Feuerlöschwesens mit der Sanierung des Hauses der Sicherheit, dem Kfz-Erwerb und Gerätebeschaffungen (IST-Ausgaben: insgesamt 233.813,40 EUR), bei der Ortsbauplanung incl. Ortsentwicklungs- und Tourismuskonzept (IST-Ausgaben: 199.854,44 EUR) sowie im Bauhof-Bereich vor allem mit dem Abschluss der Umbauarbeiten am neuen Bauhof-Standort (IST-Ausgaben im Jahr 2016 mit Kfz- und Gerätebeschaffungen: 308.599,63 EUR).

Für Maßnahmen, die erst 2017 fertiggestellt bzw. finanziell abgewickelt werden können, wurden **Haushaltsreste** neu gebildet bzw. weiter vorgetragen, und zwar im Wesentlichen für den neuen Einsatzleitwagen der Feuerwehr (160.959,47 EUR), den Umbau des Hauses der Sicherheit (82.202,59 EUR), für den Bau bzw. die Sanierung von Spiel- und Bolzplätzen (63.993,73 EUR), den Straßen-, Wege- und Parkplatzbau (50.987,86 EUR), die Fußgängerbrücke Kalifornien (57.200,00 EUR), für die Herstellung systemgerechter Bushaltestellen (85.403,00 EUR) sowie für die Neugestaltung der Strandeingangsbereiche (60.600,00 EUR). Die Auflistung aller in das Jahr 2017 übertragenen Haushaltsausgabereste (mit einer Gesamtsumme von 668.160,98 EUR) ist Blatt 7 der Jahresrechnung zu entnehmen.

Die Summe der beim Jahresabschluss 2016 verbliebenen **Kasseneinnahmereste** belief sich auf 189.256,83 EUR. Dieser Betrag entfällt mit 158.901,21 EUR auf den Verwaltungshaushalt und mit 30.355,62 EUR auf den Vermögenshaushalt. Eine vollständige Auflistung der Kassenreste beinhaltet Blatt 8 der Jahresrechnung.

Nachfolgend noch eine Anmerkung zu den im Haushaltsjahr 2016 entstandenen **über- und außerplanmäßigen Ausgaben** (vgl. Blatt 9 der Jahresrechnung): Die Genehmigung der Ansatzüberschreitungen durch die Gemeindevertretung ist – soweit betragsmäßig noch erforderlich – unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt vorgesehen. Es wird insoweit auch auf die Verwaltungsvorlage SCHÖN/BV/150/2017 Bezug genommen.

Darüber hinaus lässt sich zum vorliegenden Jahresabschluss 2016 noch folgendes berichten:

- a) Aus den Darlehen, die dem Gemeindehaushalt zuzurechnen sind, errechnet sich per 31.12.2016 ein **Schuldenstand** von 9.819.636,50 EUR (bzw. – bei einer Einwohnerzahl von 6.271 – i.H.v. 1.565,88 EUR/Ew.). Eine im Jahr 2016 noch zurückgestellte Darlehensneuaufnahme i.H.v. 547.000,-- EUR ist in diesem Betrag nicht enthalten. Der gemäß Nachtragshaushaltssatzung 2016 festgesetzte Gesamtbetrag der Kredite musste dabei im Übrigen in einem Umfang von 232.000,00 EUR nicht ausgeschöpft werden.
- b) Der **Rücklagenbestand** der Gemeinde Schönberg beläuft sich auf insgesamt 83.399,01 EUR (allgemeine Rücklage: 356,31 EUR, Finanzausgleichsrücklage: 46.247,75 EUR, Verfahrensrücklage: 37.394,95 EUR), nachdem 2016 den Rücklagen 7.400,00 EUR entnommen und insgesamt 56.690,32 EUR zugeführt worden waren.
- c) Spenden, über die nach § 76 Abs. 4 Satz 5 der Gemeindeordnung zu berichten ist, sind der Gemeinde Schönberg im Jahr 2016 für den Mittagstischfonds, für kulturelle Zwecke und weitere Verwendungszwecke i.H.v. insgesamt 46.132,44 EUR zugeflossen (davon 45.957,99 EUR als Geldspenden und 174,45 EUR als Sachspende). Den Mitgliedern der Gemeindevertretung wird hierzu noch eine gesonderte Auflistung zugehen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Schönberg festzustellen.

Klein  
stellv. Bürgermeister

Gesehen:

Körber  
Amtsdirektor

Gefertigt:

Jürß  
Amt II